

99-B09-403

*M.d.L., das Ende der Parlamente 1933 und die Abgeordneten der Landtage und Bürgerschaften der Weimarer Republik in der Zeit des Nationalsozialismus* : politische Verfolgung, Emigration und Ausbürgerung 1933 - 1945 ; ein biographischer Index / hrsg. von Martin Schumacher. [Bearb. von Martin Schumacher unter Mitw. von Achim Dünwald ...]. - 1. Aufl. - Düsseldorf : Droste, 1995. - 83, 210 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichung der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der Politischen Parteien). - ISBN 3-7700-5189-0 : DM 48.00

[3974]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Wie erwähnt, wird die Verfolgung deutscher Landtags- und Bürgerschaftsabgeordneter während der nationalsozialistischen Diktatur schon in der Neuauflage von *M.d.R.* ein wenig beleuchtet. Mit *M.d.L.* wurde aus dem Thema ein eigenes Buch. Auch dieses Werk ist noch dem Forschungsauftrag des Deutschen Bundestages zu danken. Analog zur Ursprungskonzeption von *M.d.R.* enthält es nach einer längeren Einführung 1465 Kurzbiographien von Abgeordneten (darunter 128 weiblichen), die zu Beginn des Jahres 1933 aktiv waren und nach 1933 Verfolgungen ausgesetzt waren. Aufgrund bewußter Herausgeberentscheidungen ist *M.d.L.* fest mit dem Vorbild verbunden: Erstens befindet sich nur dort ein umfassendes Quellen- und Literaturverzeichnis, zweitens wird bei sämtlichen Doppelmandataren - Landtagsabgeordneten, die irgendwann auch dem Reichstag angehörten - auf den ausführlichen Eintrag in *M.d.R.* verwiesen. Entsprechend hat der Leser z.B. bei den Abgeordneten des Badischen Landtags in 14 von 79 dokumentierten Fällen zusätzlich *M.d.R.* heranzuziehen.

Während *M.d.R.* inzwischen meist eindrucksvoll Auskunft gibt, weist das Lexikon zum Schicksal der Landtagsabgeordneten im Dritten Reich noch zahlreiche Informationslücken auf, gleicht es doch nach der Selbsteinschätzung des Herausgebers weit mehr einem Werkstattbericht als einer vollendeten Dokumentation. So ist bislang z.B. keineswegs sicher, ob überhaupt alle relevanten Personen erfaßt werden konnten. Bei den genannten Mandatsträgern fehlen bisweilen selbst wichtigste Daten. Der fünfzigseitige Forschungsbericht zum Ende der insgesamt 21 Volksvertretungen und der Verfolgung ihrer Repräsentanten (einschließlich der Parlamente des Saargebiets, Danzigs und des Memellandes) bleibt ebenfalls Antworten schuldig und behilft sich bisher noch etwas zu sehr mit langen Zitaten aus gedruckten Sitzungsprotokollen. Trotz dieser Einschränkungen bietet *M.d.L.* einen wertvollen Einstieg in die Materie. Mit den Bearbeitern ist zu hoffen, daß das vorgelegte Zwischenergebnis Anstoß zu einem "'richtigen" Handbuch" im Stile des *M.d.R.* gibt.[\[1\]](#)

Achim Bonte

---

[1]

Die größere Aufgabe einer wissenschaftlichen Dokumentation aller in der Zeit von 1919 bis 1933 in den Landtagen aktiven ca. 6000 Parlamentarier kann freilich - soweit solche bestehen - nur von den heutigen Nachfolge-Ländern geleistet werden, die sehr unterschiedlich intensive Anstrengungen auf diesem Gebiet unternehmen, wie die weiter unten bei den einzelnen Bundesländern vorgestellten Parlamentarier-Biographien belegen. [sh] ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)